

Nr. 11/07 vom 15.11.2007

Wettbewerb im deutschen Erdgasmarkt - Eine Branche im Wandel

Berlin. Unter dem Titel: „Wettbewerb im deutschen Erdgasmarkt - Eine Branche im Wandel lud das Forum für Zukunftsenergien in Kooperation mit dem neu gegründeten Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Branchen-, Politik- und Verbrauchervertreter ein, um aktuelle Entwicklungen im Erdgasmarkt zu diskutieren.

Der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Dr. Joachim Wuermeling, der Bundestagsabgeordnete Dr. Joachim Pfeiffer (Kordinator in Energiefragen der CDU/CSU-Fraktion), Michael Feist (Vorsitzender des Vorstandes der Stadtwerke Hannover sowie Präsident des BDEW), Dr. Peter Vest (Geschäftsführer der Yello Strom GmbH) sowie Klaus Müller (Vorstand der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen) stellten sich der Diskussion.

Zentrale Fragen waren: Welche Auswirkungen hat der in Kraft getretene Wettbewerb für die Haushaltskunden in Deutschland; wie wirken sich die neuen Strukturen auf den Endkundenpreis aus und wie positionieren sich etablierte Versorger und neue Anbieter im Markt, um im Wettbewerb zu bestehen.

Weitgehender Konsens bestand in der Einschätzung, dass Wettbewerb im Gasmarkt in Deutschland in Ansätzen vorhanden ist, sich aber langsam entwickelt.

Insbesondere der Branchenverband unterstrich dass die Voraussetzungen für den Wettbewerb in Deutschland geschaffen seien. Weitergehende, in den Markt eingreifende Maßnahmen wie die GWB-Novelle oder das von der EU vorgesehene Unbundling würden die Situation für den Kunden nicht positiv beeinflussen.

Das Gasnetzzugangsmodell erleichtere in Zukunft den Zugang neuer Anbieter auf den Markt. Steigende Preise seien ein Indikator der Knappheit des Gutes. Deshalb müsse das Gasangebot gesteigert werden

Dr. Joachim Pfeiffer lehnt das Unbundling ebenfalls ab. Er sieht zudem durch den vermehrten Anteil von LNG und die Nabucco-Pipeline weitere Veränderungen auf den Markt zukommen.

Auch Staatssekretär Dr. Wuermeling beurteilt die europäischen Vorschläge als verfehlt, da sie die Besonderheiten im Gasmarkt nicht berücksichtigen. Die Bundesregierung habe bereits viele Rahmenbedingungen gesetzt, die zur Stärkung des Wettbewerbs

beigetragen hätten. Dennoch warb er um Verständnis für eine Verschärfung des Kartellrechts, die notwendig sei, um den Wettbewerb im Gasmarkt zu intensivieren. Er äußerte zudem die Erwartung, dass sich die in Meseberg beschlossenen Effizienzmaßnahmen auch durch sinkende Nachfrage auf den Gasmarkt und damit die Preise auswirken.

Nach Ansicht von Verbraucherschützer Klaus Müller ist ein funktionierender Wettbewerb im Gasmarkt noch lange nicht erreicht. Zwar konstatierte auch er Bewegung im Markt, die Situation sei aber noch nicht mit dem Strommarkt oder gar dem Telekommunikationsbereich vergleichbar. Insbesondere mahnte er mehr Transparenz für die Verbraucher an.

Mehr Transparenz über den eigenen Verbrauch möchte Yello seinen Kunden durch besondere Zähler bieten. Die sollen im Ergebnis den Verbrauch senken.

Yello sei es derzeit noch nicht möglich, deutschlandweit flächendeckend Gas anzubieten. Komplizierte Verhandlungen und fehlende Daten behindern dieses. Die Situation in Deutschland habe sich zwar verbessert, im Detail müsse aber noch an Verordnungen gefeilt werden. Neutrale Netze, eine Verhinderung von Behinderungen neuer Marktanbieter sowie standardisierte Wechselprozesse seien die Voraussetzungen für einen funktionierenden Wettbewerb. Er warnte jedoch vor der Erwartung, dass ein funktionierender Wettbewerb automatisch zu sinkenden Preise führe.

Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.

Das Forum für Zukunftsenergien ist die einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationale und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Der Verband hat ca. 200 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt:

Katja Freitag
Referentin
Forum für Zukunftsenergien e.V.
Stralauer Platz 33-34
10243 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 5
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9
freitag@zukunftsenergien.de
www.zukunftsenergien.de